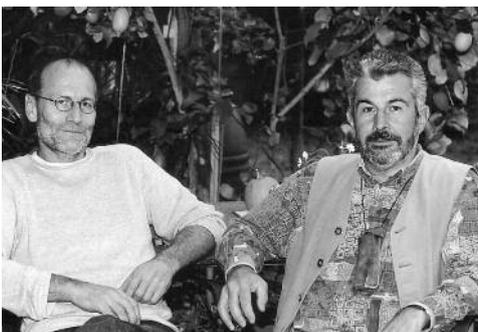


Eine neue Dachhaut

Im Dezember installierte die Solarfachfirma G. Tschudi AG aus Näfels Fotovoltaikmodule mit einer Leistung von rund 3.3 kW und zehn Quadratmeter Sonnenkollektoren für Warmwasser auf dem gemeinsamen Dach von Jürg Zürcher und Pepo Frick. Erst wurde ein Gerüst zur Arbeitshilfe und als Sicherung aufgebaut, die Ziegel abgetragen, dann die Elemente des Systems Solrif ins Dach integriert. Die Fotovoltaikanlage und die Sonnenkollektoren bilden damit die neue Dachhaut. Um das gesamte Feld wurde eine Blecheinfassung als Anschluss an die Ziegel gelegt. Abschliessend wurden für die Fotovoltaik die elektrischen Verbindungsleitungen zum Wechselrichter geführt, worüber der Netzanschluss sichergestellt wird. Für den Geschäftsleiter Markus Wunderle bestand die Herausforderung vor allem in der Kombination von der Fotovoltaikanlage und den Sonnenkollektoren fürs Warmwasser: «Wir haben der Positionierung sowie der optisch sauberen Integration der beiden Anlagen ins Dach besondere Beachtung geschenkt.»

Jürg Zürcher und Pepo Frick freuen sich über ihre neue Anlage auf dem eigenen Dach. In der Schweiz und Liechtenstein stehen mehr als 400 Quadratkilometer Dachflächen zur Verfügung. Ein Potenzial, das es zu nutzen gilt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle der Solargenossenschaft Liechtenstein, Floraweg 19, 9490 Vaduz, Tel. +423 232 51 41 oder unter www.solargenossenschaft.li



Pepo Frick und Jürg Zürcher: «Unsere Solaranlage wird etwa 30 bis 40 Prozent des Jahresbedarfs an Strom Haus abdecken.»

Das Impulsprogramm «Strom vom Dach» möchte grundsätzlich jede Fotovoltaikanlage mit einem Betrag von 8 500 Franken pro installierter Kilowattleistung, maximal jedoch mit 30 000 Franken pro Fotovoltaikanlage fördern. Die Fördermittel stammen vom Staat, von den Gemeinden, von den Liechtensteinischen Kraftwerken sowie von der VP Bank Vaduz, der Guido Feger Stiftung und der Solargenossenschaft Liechtenstein. Die Summe von 400 000 Franken ist für die eingereichten Anlagen bereits vergeben. Nicht alle eingereichten Anlagen konnten gefördert werden. Die Solargenossenschaft steht in Verhandlung mit der Regierung, um in einer «zweiten Runde» auch die übrigen eingegangenen Anträge finanziell zu unterstützen.

Der Vorstand

Martin Beck, Hans Frommelt
Michael Goop, Johannes Kaiser
Peter Kranz, Helmuth Marxer (Präsident)
Walter Schädler, Conny Sprenger

**Montage der Solaranlage auf dem Dach:
Zwei bis drei Personen der Firma G. Tschudi AG waren während 3 Tagen beschäftigt.**

